

Olten stark in Schötz

3:0-Auswärtssieg für den Fussball-Erstligisten

VON PHILIPP KISSLING

Olten bot in Schötz eine formidable Vorstellung und gewann verdient. Kneif mich mal, ich glaub, ich träum. So fühlte die Oltnen spätestens ab der 46. Minute. Kaum hatte nämlich der souveräne Ref Adrien Jaccottet zur zweiten Hälfte gebeten, bejubelten die Oltnen das 2:0. Semir Dzombic genoss nach einem feinen Pass Kellers alle Freiheiten und drosch das Leder aus 20 Metern ins Netz. Es war erst die dritte Torchance der Blauweissen in diesem Spiel, aus dem eigentlich Schötz als logischer Sieger hätte hervorgehen sollen. Dachte man zumindest im Vorfeld. Denn immerhin spielte der Drittplatzierte gegen das Schlusslicht der Tabelle.

Doch niemand, am allerwenigsten der FC Schötz, hatte mit diesem FCO gerechnet. Einem FCO, der diszipliniert auftrat, der die Räume eng machte und geduldig auf seine Möglichkeiten wartete. «Olten stand defensiv sehr gut», anerkannte Luigi Nikaj, der ehemalige Wangner Captain im Schötzer Team. Keiner der Gastgeber, auch er nicht, war nach dem Zweitorerückstand in der Lage, die Leaderrolle zu übernehmen.

Anders der FC Olten, bei dem irgendwie jeder ein Leader war. Angefangen bei Goalie Albert Gashi, aufgehört bei der Sturmspitze Andreas Keller. Letzterer stach vorab in der zweiten Halbzeit heraus, als er vorne die Bälle hielt und die nötige Ruhe ins Spiel brachte. Keller, der die beste Leistung ablieferte, seit er das FCO-Dress trägt, war an allen drei Treffern beteiligt.

Torhüter Gashi zeigte im ganzen Match eine einzige Unsicherheit (21.), die jedoch ohne Folgen blieb. Ansonsten war er der grosse Rückhalt. Bereits nach wenigen Sekunden reagierte er nach einem Kopfball glänzend und bewahrte seine Mannschaft vor einem frühen Rückstand. In der ersten halben Stunde war Schötz überlegen, spielerisch dominant, drückend, gefährlich. Das aber wars. «Da haben wir geschlafen», fand FCO-Trainer Sascha Stauch einen kleinen Kritikpunkt. Danach wurden die Luzerner je länger, desto verzweifelter.

Huttwil Falcons drehen verloren geglaubtes Spiel

Wikis Eishockeyaner geben im Erstliga-Playoff-Final 3:0-Vorsprung preis

Gute sieben Minuten reichten den Huttwil Falcons, um ein fast verloren geglaubtes Spiel zu drehen. Mit dem 5:4-Erfolg bei Münsingen holten sie sich den Heimvorteil zurück.

VON BRUNO WÜTHRICH

Als Schlüssel zum Erfolg kann die 43. Minute notiert werden. Zuerst verpasste Wiki in drei Versuchen eine hochprozentige Torchance, um im schnell und präzise vorgetragenen Gegenstoss den 3:2-Anschlussstreffer zu kassieren. Ab diesem Zeitpunkt war die Hoffnung in die Köpfe und das Feuer ins Team der Falken zurückgekehrt. Die Kombinationen der Huttwiler liefen nun plötzlich gut, und das zuvor dominante Wiki sah sich in die Defensive gedrängt. Die Tore fielen wie reife Früchte. Das entscheidende 5:4 schoss mit Alain Sägeser ausgerechnet jener Spieler, welcher am Mittwoch wegen eines administrativen Irrtums keinen Urlaub von der RS erhalten hatte. Sägeser gab auch den Pass zum 4:3.

110 MINUTEN WARTETEN die Falken auf ein Tor, bis sie in der 37. Minute im Powerplay durch Daniel Bieri endlich wieder skorten. Im zweiten Spiel gelang ihnen während 74 Minuten kein Treffer, und im ersten Drittel des dritten Spiels liess Wiki kaum Chancen zu. Es schien, als hätten die Aaretaler den Emmentaler mit dem hart umkämpften Sieg in Huttwil den Zahn gezogen.

Tatsächlich legte Wiki los wie die Feuerwehr und dominierte die Falken in der ersten Spielhälfte beinahe nach Belieben. Weshalb die Einheimischen danach abzubauen begannen, konnte sich Wiki Coach Stefan Schweingruber nicht erklären: «Ich begann das Unheil bereits kurz nach dem 3:0 zu ahnen. Meine Jungs wurden zu passiv und erledigten ihren Job nicht mehr richtig.



Daniel Bieri löste bei den Falken die Torblockade.

Aber wir sind noch nicht geschlagen. Wir können in Huttwil gewinnen».

Auch nicht vollständig zufrieden war Falken Coach Stefan Gerber: «Ich musste toben. Wäre mein Team nach dem 3:0 nicht aufgewacht, hätte ich zu unpopulären und drastischen Massnahmen ge-griffen.» Davon, dass sein Team

nach der 0:1 Niederlage vom Mittwoch mental angeschlagen gewesen sein könnte, wollte Gerber indes nichts wissen. «Wir hatten dies verarbeitet, und danach gut trainiert. Aber wir haben gesehen, dass wir die Scheibe laufen lassen und schnell spielen müssen. Dies wird der Schlüssel zum Erfolg sein.»



Langenthals Frauen erzwingen drittes Spiel

Die Entscheidung um den Schweizer-Meister-Titel im Frauen-Eishockey fällt erst heute zwischen Lugano und Langenthal. Langenthal erzwang gestern in Schoren mit einem 5:2-Sieg das dritte Spiel. Ausschlaggebend für den Erfolg des Titelverteidigers waren ein effizienteres Powerplay (zwei Treffer) und die besseren Ausländerinnen. Martine Garland und Cyndy Kenyon sorgten mit ihren Toren vom 2:2 zum 5:2 für die Entscheidung in diesem intensiven und spannenden Spiel. Der Erfolg der Langenthalerinnen war hochverdient, verzeichneten sie doch bereits im zweiten Drittel ein klares Chancenplus, gaben jedoch einen 2:0-Vorsprung preis. Langenthal überzeugte mit einer starken Torhüterin Dominique Slongo, einem guten Kollektiv sowie viel Einsatz und unbändigem Kampfgeist. (WAR)

Der EHC Biel überrascht Ambri-Piotta

Bereits im ersten Playoff-Spiel schaffen die Seeländer Eishockeyaner das Break

Der EHC Biel hat sich im ersten Spiel des Playoff-Finals gegen Ambri-Piotta etwas überraschend auswärts 4:2 durchgesetzt. Damit verloren die Tessiner den Heimvorteil schon im ersten Durchgang der Serie.

Die Bieler zeigten sich als schlaues Konterteam. Vor der Spielhälfte (28.) brachte Stefan Tschannen mit einem Shorthander die Gäste in Führung. Dies war zwar erst sein drittes Saison-tor, allerdings schon Tschannens zweiter Treffer in den Playouts. In der 33. Minute erhöhte Flurin Randegger auf 2:0; er ist erst nach der Qualifikation vom SC Langenthal (NLB) zu den Seeländern gestossen, markierte in den Playouts jedoch bereits sein zweites Tor.

Vor dem Ende des zweiten Drittels schaffte Ambris Topsskorer Paolo Duca (39.) zwar den Anschlussstreffer, Marco Truttman entschied aber mit dem vorentscheidenden dritten Treffer für Biel (45.) das Spiel. Auch der zweite Anschlussstreffer von Alain Demuth (56.) wurde mit einem Konter in der letzten Minute von Rico Fata beantwortet. Nach dieser Niederlage steht Ambri-Piotta jetzt bereits massiv unter Druck, die Seeländer mit Selbstvertrauen in die nächsten Spiele gehen. Falls Ambri in die Liga-Qualifikation muss, darf es nur zwei Ausländern einsetzen. (S)

SERVICE

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 2, Playoff-Final (Best-of-5)
Wiki Münsingen - Huttwil Falcons 4:5
Stand: 1:2

4. Spiel: Dienstag 20.00; Huttwil.

Wiki-Münsingen - Huttwil Falcons 4:5 (2:0, 1:1, 1:4)
Sagibach Wichtrach. - 1'222 Zuschauer. - SR Siegenthaler, Zimmermann/Stirnermann. - Tore: 5. Stalder (Moser/Ausschluss Studer) 1:0. 17. Hoppe (Wegmüller) 2:0. 24. Käser (Baltisberger) 3:0. 37. Bieri (Stoller, Guazzini) 3:1. 43. Guazzini (Bieri, Stoller) 3:2. 44. R. Altortfer (D. Altortfer, Prinz) 3:3. 46. Guazzini (Sägeser, Bieri) 3:4. 48. Wegmüller (Baltisberger, Baumgartner) 4:4. 50. Sägeser (Guazzini, Wegmüller) 4:5. Strafen: 10mal 2 plus 10 Minuten gegen Wiki, 9mal 2 gegen Falcons.

Wiki Münsingen: Kilchör; Scheuner, C. Kiener; Zwahlen, Wegmüller; O. Kiener, Stalder; Tschannen; Hoppe, Denkinger, Käser; Iseli, Baumgartner, Baltisberger; Moser; Zurlüth, Dubach; Christen, Portmann, Kormann; Käser.

Huttwil Falcons (Napf): Schilt; Kindler, Stoller; Berchtold, Prinz; Wegmüller, Born; Maroff; Guazzini, Bieri, Sägeser; R. Altortfer, D. Altortfer, Schär; Gerber, Studer, Schütz; Tschumi, Meyer, Zürcher; Schmid.

Frauen, LKA, Playoff-Final (Best-of-3)

Langenthal - Lugano
Stand: 1:1

3. Spiel: Heute 15.00; Lugano.

Langenthal - Lugano 2:1 (1:0, 1:1, 0:0)

Schoren. - 370 Zuschauer. - SR Fialova/Loretan. - Tore: 10. Thalman 1:0. 36.21 Leimgruber (Garland) 2:0. 36.37 Misikowetz 2:1. 44. Misikowetz 2:2. 49. Kenyon (Thalman) 3:2. 54. Garland (Kenyon) 4:2. 55. Kenyon (Leimgruber) 5:2.
Langenthal: Slongo (Küng); Arnet, Käser; Thalman, Zürcher; Heuscher; Leimgruber, Fischer, Brunner, Weber, J. Barmettler, S. Barmettler; Kenyon, Garland.

FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 2

Schötz - Olten	0:3
Zug 94 - Emmenbrücke	2:2
Münsingen - Zofingen	So 14.30
Kriens - Grenchen	So 14.30
Wangen bei Olten - Old Boys	So 14.30
Solothurn - Luzern U21	So 14.30
Muttenz - Basel U21	So 15.00
Delémont - Cham	So 15.00

1. Basel U21	17	12	4	1	56:27	40
2. Kriens	18	11	5	2	38:20	38
3. Schötz	18	11	2	5	42:31	35
4. Luzern U21	18	9	3	6	50:38	30
5. Emmenbrücke	19	8	6	5	29:28	30
6. Cham	18	8	4	6	41:35	28
7. Zug 94	18	8	3	7	43:38	27
8. Old Boys	18	8	3	7	33:31	27
9. Solothurn	17	7	4	6	36:29	25
10. Delémont	18	7	3	8	41:31	24
11. Wangen bei Olten	18	6	2	10	30:49	20
12. Muttenz	18	5	2	11	25:43	17
13. Olten	18	4	4	10	18:35	16
14. Zofingen	18	5	1	12	29:51	16
15. Grenchen	16	4	2	10	19:33	14
16. Münsingen	17	3	4	10	23:34	13

Schötz - Olten 0:3 (0:1)

Wissenhusen. - 350 Zuschauer. - SR: Jaccottet. - Tore: 39. Diener 0:1. 46. Dzombic 0:2. 89. Hug 0:3.

Schötz: Schwegler; Berisha, Felber, Vifian, Dias; Lars Grüter, Nikaj, Curic, Koch (59. Aiello); Fischer (82. Michael Bättig), Mendí (59. Winiger).

Olten: Gashi; Schuler, Aegerter, Cubi, Voglioso; Özdemir (70. Cunaj), Dzombic, Schneider (87. Zahnd), Diener, Hug (92. Merola); Keller.

Bemerkungen: Olten ohne Catalano und Hunziker (beide verletzt) sowie Stauch (Gliederschmerzen), Halimi (gesperrt) und Rubino (nicht im Aufgebot). V

2. Liga Inter, Gruppe 4: Dornach - Moutier 7:3. Künsnacht - Laufen 1:2. Alle - Herzogenbuchsee 0:0. - 1. Laufen 14/31. 2. Alle 14/29. 3. Dornach 14/28. 4. Herzogenbuchsee 14/23. 5. Liestal 13/20. 6. Seefeld ZH 13/19. 7. Binningen 13/16. 8. Künsnacht 14/16. 9. Langenthal 13/15. 10. Bülach 13/15. 11. Moutier 14/15. 12. Porrentruy 13/14. 13. Subingen 13/13. 14. Nordstern 13/12.

Heute 15.00: Subingen - Liestal. Langenthal - Porrentruy.

Alle - Herzogenbuchsee 0:0

Stade des Prés Dornach. - 100 Zuschauer. - SR Erlacher.
Alle: Oudot; Galvanetto (59. Byouline), Achache, Saadoudi, Rey; Moustati, Roos (86. Behidja), Fluhr, Thiébaud; Insar, Hamidi.

Herzogenbuchsee: Plemenic; Lehmann, Schober, Dugajin Dedaj, Lipovec, Chatzigeorgiu (66. Resiti), Padun, Capan; Eg-buna (78. Toma), Guema, Glauser (81. Gygax).
Bemerkungen: Herzogenbuchsee ohne Vilson Dedaj (gesperrt), Aegerter (RS), Blattmann, Buetiger, Erni, Kummer und Tim Schober (alle verletzt), Büschi und Brao (beide krank).

UNIHOCKEY

Swiss Mobiliar League, Männer, Playoff-Halbfinals (Best-of-5): Wiler-Ersigen - Alligator Malans 6:3 (Stand: 1:0). Lang-nau - Köniz 7:4 (Stand: 1:0). - Heute: Alligator Malans - Wiler-Ersigen (18.00). Köniz - Langnau (20.00).

Wiler-Ersigen - Alligator Malans 6:3 (1:0, 1:0, 4:3)

Grossmatt Kirchberg. - 675 Zuschauer. - SR Baumgartner/Kläsi. - Tore: 17. Bichsel (Vänttinen) 1:0. 23. Zürcher (Mäkipää) 2:0. 42. (41:31) Krähenbühl (Wittwer) 3:0. 43. (42:38) Vänttinen (Mendelin) 4:0. 48. (47:27) Capatt (Joss) 4:1. 48. (47:39) Mendelin (Vänttinen) 5:1. 52. Capatt (Ausschluss Wittwer) 5:2. 54. Thorsell (Mendelin/Ausschluss Pfiffner) 6:2. 57. Capatt (Anderson/Ausschluss Krähenbühl) 6:3. - Strafen: 3mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Wittwer) gegen Wiler, 3mal 2 Minuten gegen Malans.

Wiler-Ersigen: Streit; Bichsel, Thorsell; Berger, Wallgren; Bieber, Jungo; Mendelin, Gerber, Vänttinen; Wittwer, Zimmermann, Krähenbühl; Zürcher, Mäkipää, Zeller; Mutti.

Alligator Malans: Tönz; Riederer, Joss; Eberhard, Pfiffner; Anderson, Ostransky, Pappi; Capatt, Lüthi, Ruof; Eriksson, Weber. Bemerkungen: Wiler-Ersigen komplett. 2. Lattenschuss Anderson. 4. Lattenschuss Ostransky. 42:38 Time-out Malans. 59:18 - 59:29, 59:44 - 59:52 Malans ohne Torhüter, dafür mit sechs Feldspielern.